Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **47 (1968)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heft 3
März 1968

Profil

Dr. Monica Blöcker

Vietnam — China

Wir lesen jeden Tag in den Zeitungen Kriegsmeldungen aus Vietnam. Es wird berichtet, da oder dort hätten Kämpfe stattgefunden, wobei es soviel Tote auf der einen und soviel auf der anderen Seite gegeben habe. Es wird mitgeteilt, an dem und dem Tag hätten die Amerikaner so und soviele Einsätze nach Nordvietnam geflogen und dieses oder jenes Ziel x-mal bombardiert. Wir reagieren etwa mit «grässlich», und unsere Augen wandern zur nächsten Nachricht. Die abstrakten Daten und Ziffern, die mit monotoner Gleichmässigkeit wiederkehren, lassen uns kalt. Selten nur fragen wir uns: wie kommt es, dass ein kleines Volk in einem rückständigen Land der grössten Militärmacht der Erde trotzen kann? Und noch seltener machen wir uns Gedanken darüber, was dieser Krieg für die Vietnamesen bedeutet. Bloss die Hartnäckigkeit ihres Widerstandes bringt uns zum Staunen.

Wer sich mit dem Phänomen Vietnam auseinandersetzen will – wie es eigentlich jeder, dem es um eine lebenswerte Zukunft geht, tun sollte –, kann zu einem der vielen historischen Werke greifen, welche die Hintergründe des Dramas erhellen, oder er kann eine politologische Analyse studieren.* Wem es aber eher darum geht, das aufregende Geschehen, das sich heute dort ereignet, zu erfassen, dem sei die Reportage von Jonathan Schell über die Zerstörung des Dorfes Ben Suc empfohlen. Der Bericht erschien im Juni 1967 in der berühmten liberalen Zeitschrift «The New Yorker» und ist jetzt in Buchform herausgekommen.**

Dem einfühlsamen amerikanischen Autor gelang es, überzeugend zu schildern, was eine grossangelegte Militäraktion für die Bevölkerung eines südvietnamischen Landbezirkes heisst, und welche verheerenden Folgen sogar ein militärischer Erfolg mit sich bringt. Ein Bild prägt sich unver-

* In der «Zeit» vom 9. Februar 1968 wurde eine gute Übersicht über die neuesten Studien gegeben.

** Jonathan Schell. «The Village of Ben Suc». Alfred A. Knopf. New York 1967.